

Juli SZ  
2014

# An einem Standort vereint

**SIEGEN** Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz ist in Koblenzer Straße umgezogen

*Viele Jahre war die Siegener  
Bewährungshilfe auf  
mehrere Standorte  
aufgeteilt. Das hat sich nun  
wieder geändert.*

sz/pebe ■ Noch sind die letzten Arbeiten nicht erledigt. Kabel werden geprüft, Bohrer sind im Einsatz, Büros werden eingerichtet und Fluchtwegschilder angebracht, aber die Arbeit am neuen Standort hat schon begonnen: Vor kurzem sind die beiden Dienststellen der Bewährungshilfe I und II umgezogen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz (ASD) beim Landgericht Siegen – Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Führungsaufsicht – sind nun im Gebäude Koblenzer Straße 7, in Siegen (Gebäude Deutsche Bank, Eingang Oranienstraße), zu finden. Telefonisch ist die Bewährungshilfe weiterhin unter der alten Rufnummer der Bewährungshilfe I (02 71/3 17 67-0) zu erreichen, per Fax unter der Nummer (02 71) 3 17 67-200.

„Das war schon eine etwas turbulente Woche“, stellte ASD-Leiter Helmut Hippenstiel beim Besuch der SZ mit Blick auf die vollgestellten Gänge und die noch türlosen Büros fest. Das eigentliche Ziel des Umzugs sei jedoch schon erreicht: Die bislang getrennten Dienststellen wieder zusammen zu führen. So könnten nicht nur Auseinanderentwicklungen vermieden, sondern auch Reibungsverluste werden, meint Hippenstiel, der auf kurze Dienstwege und viele Synergieeffekte hofft.

Zwei Wochen noch, schätzte er, werden die abschließenden Arbeiten noch dauern, so muss beispielsweise noch der Warteraum mit Sitzbänken hergerichtet werden, und auch die kleine Küche für die insgesamt zehn Fachkräfte und fünf Kanzleikräfte der Siegener Bewährungshilfe wartet noch auf ihre Fertigstellung. Auf dem



Anke Hess (l.) und Elke Busch sind zwei von fünf Justizbeschäftigten in der Kanzlei der Bewährungshilfe. Wie ASD-Leiter Helmut Hippenstiel (M.) sind sie froh, dass der Umzug nun hinter ihnen liegt. Foto: pebe

Gang und in den Räumen sind noch Neugier und Spannung zu spüren.

Seit 1977, so hatte bereits die Pressestelle des Landgerichts mitgeteilt, war die Bewährungshilfe im Hermelsbacher Weg 33 in Siegen untergebracht. Aus Platzmangel mussten im Jahre 2000 einige Bewährungshelfer in das Nebengebäude des Landesbetriebes Straßenbau (früher Landesstraßenbauamt) an der Koblenzer Straße umziehen. Als das Gebäude wegen Schimmelpilzbefalls Anfang Januar 2012 geschlossen wurde, seien die Bewährungshelferinnen und -helfer der Dienststelle II schließlich im IHW-Park in Eisersfeld untergekommen.

„Der jetzige Umzug stellt den Abschluss jahrelanger Bemühungen dar, die beiden Dienststellen wieder zusammenzuführen“, bestätigte Richterin Sabine Metz-Horst, richterliche Dezernentin der Bewährungshilfe und zugleich stellv. Pressesprecherin des Landgerichts. Und, ergänzte sie, „auch die größere Nähe zum Gericht war ein Ziel“.

Helmut Hippenstiel freute sich, dass durch den Einzug des Arbeitsgerichts ins selbe Gebäude so etwas wie ein „Justizschwerpunkt“ geschaffen werde. Während die Bewährungshilfe in der dritten und in Teilen der vierten Etage untergebracht ist, „residiert“ das Arbeitsgericht in den Stockwerken fünf und sechs des Gebäudes.